

Höh' und Tiefe hat Lust und Leid.
Sag ihm ab, dem törichten Neid:
anderer Gram birgt andre Wonne.

Dulde, gedulde dich fein!
Über ein Stündlein
ist deine Kammer voll Sonne!

Paul Heyje.

116. Sprichwörter und Dichtersprüche.

Wer sich auf Gott den Herrn verläßt, des Hoffnung stehet felsenfest. — Laß Gott den Allerhöchsten walten, der so lange hausgehalten. — Anfang, Mitt' und End' allein laß Gott in allen Sachen sein! Denn was mit Gott ist angefangen, ist niemals übel ausgegangen. — Gott läßt wohl sinken, aber nicht ertrinken. — Höchst elend ist, wer Gott vergißt. — Täglich neu ist Gottes Treu, auch dein Dank sei täglich neu.

* * *

Ich steh' in Gottes Hand und ruh' in Gottes Schoß;
vor ihm fühl' ich mich klein, in ihm fühl' ich mich groß!

Friedrich Rückert.

* * *

O blicke, wenn den Sinn dir will die Welt verwirren,
zum ew'gen Himmel auf, wo nie die Sterne irren.

Friedrich Rückert.

* * *

Im Glück nicht stolz sein und im Leid nicht jagen,
das Unvermeidliche mit Würde tragen,
das Rechte tun, am Schönen sich erfreuen,
das Leben lieben und den Tod nicht scheuen
und fest an Gott und bessere Zeiten glauben,
heißt leben, heißt dem Tod sein Bittres rauben.

Karl Streckfuß.

* * *

Will eignes Leid zu sehr dein Herz bedrücken,
dann laß dein Aug' auf fremdes Leid nur blicken;
so trefflich kann dich nichts vergessen lehren,
als das Bemühen, fremdem Leid zu wehren.

Kronprinzessin Viktoria. San Remo, Februar 1888.

* * *

Wer Gott zum Freunde hat auf Erden,
dem muß der Feind zum Freunde werden.

Froschmäufeler.